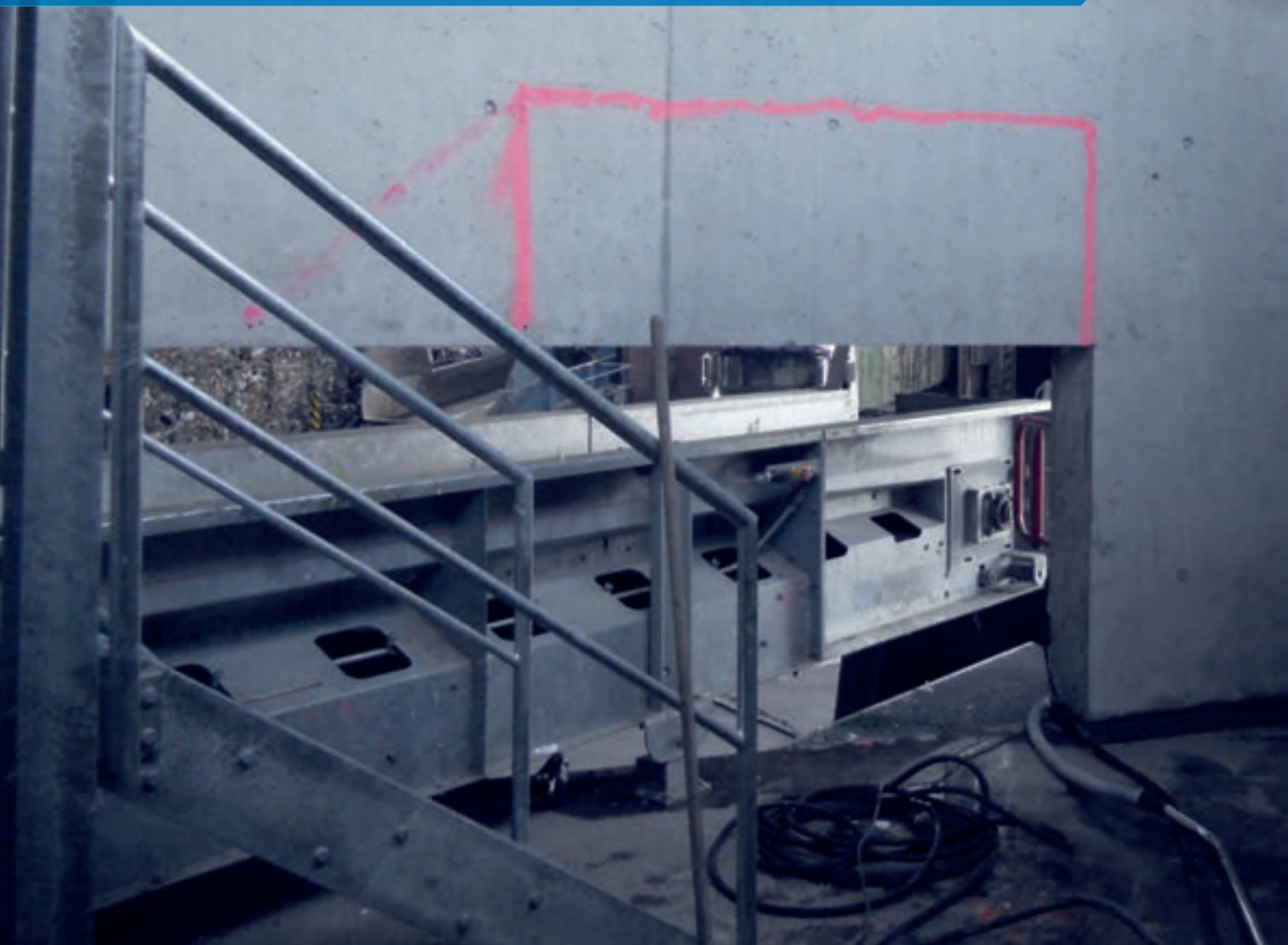


GANTNER
BETONRÜCKBAU
schneiden bohren beissen pressen

FIRMENPORTRAIT

EINBLICK



GEWACHSEN

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Nach einem Leben in der Landwirtschaft und auf Montage entschloss sich Martin Gantner 1968, bei der Firma Berfix AG in Zürich die Kunst des Betonbrennens zu erlernen. Bis 1972 wurde der Rückbau mit Brennrohren, Sauerstoff und durch Abspitzen ausgeführt. Die Firma verfügte schon damals über einen Fugenschneider der Marke «Christenson» mit einem 65-PS-Benzinmotor. Das Gerät mit seinen 60 cm Fräsblättern kam bei Betonböden und im Strassenbau zum Einsatz.

1985 machte Martin Gantner den Schritt in die Selbstständigkeit. Seine Pläne und Gespräche mit seinem Arbeitgeber führten zu einem Kaufangebot der Firma Berfix AG, das jedoch nicht zur Realisierung kam. Martin Gantner und seine Frau, welche von da an die administrativen Aufgaben übernahm, gründeten schliesslich ihr eigenes Unternehmen, das rasch wuchs. Bereits nach drei Jahren beschäftigte es 12 Mitarbeiter; Maschinen und Fahrzeuge wurden angeschafft, und der Platz allmählich eng. Nach verschiedenen Wechseln von Standort und Lokalität in der Umgebung von Einsiedeln, kaufte das Unternehmen ein Grundstück und baute eine Werkstatt mit Betriebswohnung. Im Oktober 1995 konnte das neue Gebäude bezogen werden.

Während der Rezession führten Konkurse von Kunden zu herben finanziellen Einbussen. Als Absicherungsmassnahme diente 1997 die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. In den folgenden Jahren konnte das Unternehmen im stets zunehmenden Wettbewerb und trotz teils schwie-

riger wirtschaftlicher Bedingungen erfreulich wachsen.

Weil sich keine langfristige Nachfolgeregelung finden liess, entschieden sich die Gantners im Jahre 2005, ihr Unternehmen an die Marco Dätwyler Gruppe zu veräußern.



STANDORT
Altendorf

TÄTIGKEITEN
Bohren, Schneiden, Pressen, Beissen,
Betonrückbau

EINSATZGEBIET
Ganze Schweiz

GRÜNDUNGSJAHR
1984

BETRIEBSLEITER
Stephan von Gunten

ANZAHL MITARBEITENDE
ca. 4

GANTNER
BETONRÜCKBAU
schneiden bohren beissen pressen

Gantner Betonrückbau AG
Zürcherstrasse 74
CH-8852 Altendorf
Telefon 044 786 30 00
info@gantner-betonrueckbau.ch
www.gantner-betonrueckbau.ch



GEWUSST

DIE WELT DES BETONRÜCKBAUS



1



2



3

SCHNEIDEN // 1

Mit verschiedenen Schneidmaschinen erstellen wir präzise Öffnungen und Schlitzte beliebiger Abmessungen in Wände und Böden. Wir schneiden gerade, schräg in allen Winkeln, flächenbündig und in Bogen. Auf ebenen Böden und bei langen Schnitten kommen fahrbare Schneidmaschinen zum Einsatz.

Präzise, gerade Schnitte oder Vertiefungen in Böden jeglicher Art sowie in sämtlichen Richtungen und Neigungen unter anderem in Gebäuden und Tunnels, auf Strassen und Brücken.

SEILSÄGEN // 2

Seilsägen wurde ursprünglich für den Abbau von Naturstein in Steinbrüchen entwickelt. Sie haben sich jedoch auch als ideales Werkzeug zum Trennen dicker Betonteile erwiesen. Bei dieser Technologie wird ein verdilltes, mit Diamantperlen besetztes Seil über verschiedene Umlenkrollen geführt und kontinuierlich durch den Beton gezogen. Da für diese Technologie fast kein Betonteil zu dick, kein Querschnitt zu gross ist, werden Seilsägen immer dort eingesetzt, wo sich die anderen Methoden nicht eignen, nämlich beim Abbruch grosser, stark armierter Betonelemente.

KERNBOHREN // 3

Kernbohrtechniken kommen zum Einsatz, wenn präzise, runde Öffnungen gefordert sind. Löcher mit nahezu jedem Durchmesser für Sanitärinstallationen, elektrische Leitungen und für die Heiz-, Luft- und Klimatechnik lassen sich sehr einfach einbringen. Das Kernbohren wird ausserdem eingesetzt, wenn Kabelführungen und Verankerungen gesetzt, tragende Teile oder Aufhängungen installiert oder Proben zur Betonanalyse entnommen werden sollen. ♦



GESAGT SICHERHEIT UND ARBEITSQUALITÄT

Wir gehören seit 1986 zu den Pionieren im Betonbohren, -schneiden und -pressen sowie dem allgemeinen Betonrückbau.

Durch gezielte Erleichterungen sollen unsere Maschinen effizientes Arbeiten fördern, gleichzeitig aber die hohen Sicherheitsansprüche erfüllen und sogar noch übertreffen. Unser kleines, gut ausgebildetes Team garantiert optimal organisierte Abläufe auf der Baustelle. Das motiviert die Mitarbeiter nicht nur, sondern macht sie auch sicherer. Und es gibt uns Gewähr, jederzeit konkurrenzfähig zu sein.

Bei den Bohrmaschinen und Universal-sägen liegt die Optimierung in der Hand-

habung des Gerätes. Dadurch bleibt umso mehr Zeit für die Sauberkeit und die Ausführungsqualität. Mit anderen Worten: Bohren und schneiden kann vielleicht manch einer, aber nicht unbedingt sauber und fachgerecht. Es ist diese Herausforderung, die uns immer wieder von Neuem motiviert und begeistert. Dürfen wir auch Sie begeistern?

Ihr Stephan von Gunten
Betriebsleiter

GETAN SCHAUPLÄTZE

TEILRÜCKBAU EINES BALKONS

Das Team der Firma Gantner Betonrückbau AG wurde mit dem teilweisen Rückbau eines Balkons in Wädenswil beauftragt. Weil der Balkon nachträglich erstellt worden war, bestand die einzige statische Verbindung zum Gebäude aus den ins Mauerwerk eingelassenen Stahlträgern. Bereits bei der ersten Besichtigung wurde klar, dass die Schwierigkeiten in der Höhe des Balkons sowie im Ausbau, d.h. im Abtransport

lagen. Da das Gebäude nur über einen ca. 30 m langen Fussweg erreichbar ist, kam ein Kran von vornherein nicht in Frage.

Mit der Alpinlift Helikopter AG fanden wir schliesslich den perfekten Logistikpartner. Unsere Fachleute stützten den Balkon vorgängig ab, unterteilten ihn, trennten ihn von der Fassade und nahmen alle notwendigen Bohrungen vor. Als das Flughelferteam auf der Baustelle eintraf, wurden noch die letzten Vorbereitungen getroffen,

wie z.B. Fahrzeuge umparkieren, Baustellenpersonal informieren und lose Teile auf dem Transportweg wegräumen. Fünf Minuten vor Eintreffen des Helikopters war der LKW für den Abtransport bereit.

Der Flughelfer hatte bereits alle Balkonteile mit passenden Anschlagmitteln ausgestattet und war in ständigem Kontakt mit dem Piloten. Innerhalb von 15 Minuten erfolgte, Stück für Stück, der gesamte Ausbau und Zwischentransport zur Mulde. Mit scheinbarer Leichtigkeit manövrierte der Pilot die 650 kg schweren Abbaustücke zwischen den Gebäuden hindurch. Nur dank guter Planung und der eindrucksvollen Leistung aller Beteiligten waren die reibungslosen Abläufe überhaupt möglich. ♦



Mit Helikopterkraft und einer eindrucksvollen Teamleistung konnte der Balkon an diesem Gebäude in nur 15 Minuten ausgebaut werden.